

65. JAHRGANG

April 2016

Nr. 4/2016

seit 135 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



## War das nötig?

Und es waren nicht die Einzigen

Am 7. März begann die riesige Straßen-Baumaßnahme  
Stre-Ba-Lu

siehe Text im Innenteil dieser Ausgabe

### Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



# Der Bahrenfelder

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion und Geschäftsstelle:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel.: 040 - 89 16 31

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

Hans-Werner Fitz  
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120  
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43  
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,  
Tel. 040 - 53 27 61 34  
E-mail: Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Marianne Nuskowski  
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8  
Tel. 890 31 92  
E-mail: Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**1. Beisitzer:**

Peter Feddersen  
22761 Hamburg, Regerstraße 37  
Tel.: 89 62 59

**1. Schriftführer:**

Dietrich Böhring  
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg  
Tel. 040/8992886

**Ausschüsse:****Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner  
Von-Hutten-Str. 29,  
22761 Hamburg,  
Tel. 040 - 53 27 61 34

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65

**Kommunal- und Verkehrsausschuß:**

Horst-Werner Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,  
Traute Paulsen, Christa Markmann

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65,  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im April und Mai

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

4.4. Karla Reher	2.5. Hildburg Osterkamp
5.4. Dr. Jörg-Christian Ribbe	3.5. Anke Poggensee
6.4. Marianne Dietz	4.5. Heidrun Steinitz
7.4. Hans-Robert Albrecht	4.5. Erika Thiele
8.4. Christel Hirthe	5.5. Sylvelin Reif
9.4. Helga Becker	14.5. Karin von Häfen
11.4. Waltraud Ziegler	15.5. Reinhard Miek
13.4. Klaus Wurst	15.5. Klaus Breckwoldt
19.4. Christa Kuhlmann	17.5. Nele Katharina Groß
21.4. Sybille Breckwoldt	19.5. Editha Thormann
24.4. Reinhard Freyer-Spangenberg	19.5. Petra Liedtke
27.4. Wolfgang Drüding	23.5. Karin Tamm-Pille
27.4. Andreas Nielsen	24.5. Marga Kroher
29.4. Katja Kölle- Gerhards	25.5. Gerhard Krüger

### Besondere Geburtstage

13.4. Klaus Wurst	75 Jahre
4.5. Erika Thiele	80 Jahre
14.5. Karin von Häfen	80 Jahre

**Eine Bitte:** Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.



Wir haben einen guten Freund und Mitstreiter verloren.

Am 5. März verstarb völlig unerwartet

**Ingo Fischer**

der langjährige 1. Vorsitzende des Bahrenfelder Turnvereins BTV,  
dem wir viele gute Kontakte verdanken.

Seiner Familie gehört unser aufrichtiges Beileid.



# HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**  
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · [www.haustechnik-siersleben.de](http://www.haustechnik-siersleben.de)

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

## Veranstaltungen ab April 2016

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Eine Bitte:** Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

**Di. 5.4. Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166a. Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuszkowski Tel. 8903192.

**Do. 7.4. Hamburg räumt auf.** Wir sind wieder dabei. Morgens von 10-12 Uhr.

Treffpunkt: 10 Uhr Ecke Haydnstr. Letzte Anmeldungen zur Mithilfe bitte bei Peter Feddersen, Tel. 896259. Zangen, Handschuhe und Tüten sind vorhanden.

Zum Dank gibt es ein kleines Essen bei Schweinske in der Silcherstr. Getränke gehen auf eigene Rechnung.

### **Mi. 13.4. Kaffeenachmittag**

im Restaurant „Lilleike“, um 15 Uhr. Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter).

**Sa. 16.4. Jahreshauptversammlung des Bahrenfelder Bürgervereins um 15 Uhr** mit einem Rahmenprogramm bei Kaffee und Kuchen. (Gesponsert vom Bürgerverein)

Wieder im Restaurant Dutschmann in der Flurstr., wo wir auch unser letztes Grünkohlessen hatten.

Wahlen, Kassenbericht, Ehrungen und Rückblicke und Ausblicke stehen auf dem Programm.

Diese Versammlung sollte ein „Muß“ für jedes Mitglied sein.

Außer dieser Versammlung findet keine weitere Mitgliederversammlung im April statt.

**30 Jahre Tschernobyl Sonntag, 24. April,** 17 Uhr im Gemeindehaus Lutherhöhe 22.

Die Luthergemeinde Bahrenfeld und die Tschernobylgruppe Melanchthon laden dazu ein:

Gedenken: Vortrag, Musik und Gespräch mit Prof. Irina Gruschewaja/ Minsk und Pianist Leon Gurvitch am Flügel und Dienstag, 26. April, 19 Uhr

im Steenkampsaal, Steenkamp 37: 30 Jahre Tschernobyl.

Feierabendmahl: Salz der Erde mit Galina Scharanda und Mascha Manikaila/Minsk und dem Steenkamper Gospelchor.

**Di. 3.5. Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuszkowski Tel. 8903192.

**Mi. 11.5. Kaffeenachmittag** im Restaurant „Lilleike“; Paul-Dessau-Str. um 15 Uhr. Anmeldungen siehe unter 13.4.

**Do. 12.5. Mitgliederversammlung um 19 Uhr. Im Restaurant „Lilleike“**

Herr Nathan Ariles here, der Quartiersmanager der Flüchtlingsunterkünfte in Bahrenfelds Westen wird uns über seine Tätigkeit und den derzeitigen Stand der Dinge informieren und Fragen beantworten. (Ein Projekt der Großstadtmission)

**Sa .07.05.; 19.00 Uhr, und So. 08.05. 15.30 Uhr Das Amateurtheater Altona spielt:**

„**Dat weer de Lerch**“ in der Stadtteilschule Bahrenfeld; Regerstr. 21.

Ein heiteres Trauerspiel von Ephraim Kishon; Plattdeutsch von Lore Moor.

Kurzinhalt: Romeo und Julia sind jetzt Zwanzig Jahre verheiratet – und von der romantischen Liebe ist eigentlich nicht mehr geblieben. Stattdessen herrscht eher ein zänkischer Alltag.

Wie kann die Liebe gerettet werden. Schafft es der Schriftsteller William Shakespeare vielleicht selbst den Frieden wiederherzustellen? Oder endet alles im Gift? Eine Kostprobe konnten wir ja schon an unserem Frühjahrsempfang am 5.3. sehen. Sicher wieder ein lustiger Abend.

Karten an der Abendkasse. Preis 8,-€ . Weitere Vorstellungen im Altonaer Theater in der Museumstr. 17.

So. 15.5. um 14.30 Uhr und So. 15.5. um 18 Uhr sowie am So. 22.5. im Bürgerhaus Bornheide 76.

**Do. 2. Juni. Führung durch die jüdische Synagoge, Hohe Weide 34 um 15 Uhr.**

Leitung Gisela Baasch. Treffen 14.50 vor der Synagoge. Kosten 3,- € Personalausweis mitnehmen. Für die Herren ist eine Kopfbedeckung Pflicht. Anmeldungen bei Fitz, 891631 oder G. Baasch 397230.

**Di. 7.6. Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuszkowski Tel. 8903192.

**Mi. 8.6. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“;** Paul-Dessau-Str. um 15 Uhr.

**Do. 9.6. Mitgliederversammlung um 19 Uhr. Im Restaurant „Lilleike“.**

Um in Urlaubsstimmung zu kommen, werden wir schöne Bilder von der Insel Madeira sehen.

**Fr. 1. Juli** singt und spielt der Chor am Deutschen Synchrotron DESY auf dem Desy Gelände im dortigen Kantinegebäude. Sie waren ja auch auf unserem Frühjahrsempfang. Näheres später.

**So. 4. September, 15.00 Uhr. Führung über den jüdischen Friedhof,** Leitung: Gisela Baasch. Treffpunkt am Tor vor dem Friedhof Königstraße, Gebühr 5,- € pro Person, für die Herren ist eine Kopfbedeckung Pflicht, ob Personalausweis erforderlich, ist noch nicht ganz geklärt. Anmeldungen bei Fitz 891631 oder Gisela Baasch Tel. 397230.

Eine Bus-Tagesfahrt ins **Mühlenmuseum Giffhorn** ist ebenfalls in der Planung.

**Sa. 24.9. Die traditionelle Kohlfahrt.** Wieder unter der Regie von Renate Weidner. **Die Fahrt ist jetzt schon ausgebucht.** Eventuell noch auf Nachrückliste setzen lassen. (Tel. Fitz 891631) Preis und Ablauf der Fahrt später.

## Wat löppt in und um Bahrenfeld

**Der BTV (Bahrenfelder Turnverein) bietet an:**

Sa 02. April 2016

Oldie-Night Ü30 Tanzveranstaltung mit Musik der 70', 80', 90' und deutsche Schlager 19:30 Uhr; BTV Halle Eintritt 5,- €

Kontakt: Conny Prinz

Tel 04106-640 76 50

E-Mail: conny@btv-hamburg.de

\*

**LICHTHOF THEATER**

**Mendelssohnstraße 15**

**Tel. 040/3003374830 bietet an:**

**GENTRIFUNCTION**

Eine Tragikomödie von Lena Biresch  
WIEDERAUFNAHME Sa, 02.04. / So, 03.04.

Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr // Karten 18 / 12 / 8 EUR

\*

**30 Jahre Nussknacker e.V.  
Jubiläum einmal anders.**

Der Nussknacker e.V. tritt für die ambulante Betreuung von seelisch erkrankten Menschen ein, so dass diese Menschen im Bezirk Altona ein weitestgehend selbstständiges Leben führen können, dafür können fünf Standorte in Altona aufgesucht werden.

**Samstag 09.04.2016:"**

**Appel und Ei in Altona – Spielen und Entdecken"**

Gemeinsam mit unseren KlientInnen, Angehörigen und der Nachbarschaft möchten wir von unseren vier Standorten: ViaBahrenfeld, ViaAltona, ViaSchanze und ViaOsdorf gemeinsam in kleinen gemischten Teams den Bezirk Altona mit Tauschgeschäften bekannt machen. Am Samstag erhält jedes Team „Apfel und Ei“. Auf zuvor festgelegten „Einkaufswegen“ soll nach und nach getauscht werden. Start ist 10 Uhr von diesen 4 Standorten aus. Nach ca. zwei Stunden ist das „Geschäft“ beendet und sämtliche Teams machen sich mit ihrem letzten Tausch auf den Weg ins ViaCafélier (Paul-Dessau-Straße 6, Bahrenfeld). Dort warten Kaffee und Kuchen, die Abgabe-Station für die Gegenstände sowie die Los-Ausgabe – denn wir wollen nichts behalten, sondern alle „Tauschwaren“ verlosen. Jeder ist herzlich willkommen, mit uns mit zu tauschen! Anmelden ist aber wich-

tig, damit die Teams zusammengestellt werden können.

Sie haben Interesse, bei einer oder mehreren der Veranstaltungen dabei zu sein? Dann erfahren Sie mehr unter [www.nussknacker-hh.de](http://www.nussknacker-hh.de) oder unter der Rufnummer: 088 – 533 00 55! Dort erfahren Sie auch, welcher Standort in Ihrer Nähe ist. Wir freuen uns auf ein spannendes Jubiläumsjahr mit Ihnen!

\*

**30 Jahre Tschernobyl**

**Die Luthergemeinde Bahrenfeld und die Tschernobylgruppe Melanchthon laden ein:**

**Sonntag, 24. April, 17 Uhr**

im Gemeindehaus Lutherhöhe 22

Gedenken: Vortrag, Musik und Gespräch mit

Prof. Irina Gruschewaja/Minsk und Pianist Leon Gurvitch am Flügel

**Dienstag, 26. April, 19 Uhr**

im Steenkampsaal, Steenkamp 37:

Feierabendmahl: Salz der Erde mit Galina Scharanda und Mascha Manikaila/Minsk und dem Steenkamper Gospelchor.

## Frühjahrsempfang des BBV am Sa. 5. März

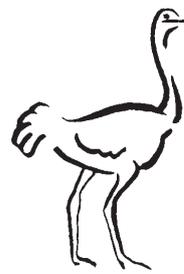
Es war wieder ein gelungener Vormittag geworden. Die fleißigen HelferInnen des Bürgervereins waren rechtzeitig zur Stelle um die Vorbereitungen zu beginnen. Stellwände mit Bildern Bahrenfelds, Bilder von Aktionen des BBV und Straßenpläne zu den Straßen-Umbaumaßnahmen in Bahrenfeld mußten fertig gemacht werden. Die Damen bauten an langen Tischen das Buffet auf.



Mitglieder hatten leckere Kuchen gebacken und Kaffee gekocht. Sekt, Saft und Wasser und das Geschirr dazu wurde bereitgestellt. Die eingeladenen Gäste und die Mitglieder konnten kommen. Bange Erwartung, denn durch die an diesem Tag begonnenen Absperrungen für die Baumaßnahme war nur mit großen Umwegen und viel Fantasie in die Regerstr. zu kommen.

Der Chor vom Deutschen Synchrotron (DESY) hatte es rechtzeitig zum Einsingen geschafft und probten auf der Bühne. Herr Reiss hatte die Lautsprecheranlage aufgebaut. Das Buffet stand, und der Begrüßungsstand mit Namenschildern für alle wartete auf die Gäste.





## Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie  
kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53  
22761 Hamburg  
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr  
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



Es kamen dann auch die meisten Gäste noch pünktlich ans Ziel. Sicherheitshalber verschoben wir den Beginn um 30 Minuten, damit alle rankommen konnten. Und der Saal füllte sich zusehens. Gut einhundert Gäste und Mitglieder hatten sich eingefunden.

Der DESY Chor machte nach einer kurzen Einleitung durch den Vorsitzenden des BBV den Anfang mit 2 frühlingshaften Liedern.

Nach der offiziellen Begrüßung, in der die anwesenden Gäste aus den Vereinen und Institutionen namentlich vorgestellt wurden, sahen wir eine Kostprobe des neuen (plattdeutschen) Stücks des Amateurtheaters Altona „Dar weer de Lerch“ von Ephraim Kishon, das am 7. und 8. Mai in der Stadtteilschule Regerstr. aufgeführt wird. Die Probe ließ schon erahnen, was da schönes auf die Bühne kommt. Dann erfreute uns der DESY Chor noch einmal mit flotten und lustigen Stücken aus ihrem neuen Programm das im Herbst auf die Bühne kommt. Wir berichten rechtzeitig darüber.

Nach dem musikalisch, kulturellem Teil war das Buffet dann endlich eröffnet und es ergaben sich die erhofften netten Gespräche und Kontakte unter den Mitgliedern und Gästen, was dann zu einer lockeren Stehparty wurde.

Ich glaube, es hat allen gefallen und wir können uns auf das nächste Jahr freuen.

*Hans-Werner Fitz*

## War das nötig ?

**Die große Straßenbaumaßnahme Stre-Ba-Lu  
(Stresemannstraße-Bahrenfelder Ch. Luruper Ch.)**

begann pünktlich am 7. März mit Beginn der Frühjahrsferien in Hamburg. Man wollte die ruhigere Zeit zur Eingewöhnung an die neue Situation nutzen.

Schon Ende Februar waren als Vorbereitung, wie auch auf dem Titelbild zu sehen, über 50 teils mächtige, alte und vor allem gesunde Bäume gefällt worden. Wie zum Hohn hat man dann alle im Baustellenbereich noch vorhandenen Bäume mit einem Schutzmantel versehen, damit ihnen ja nichts passiert. Bei den zu fällenden war man ja nicht so rück-

sichtsvoll. Wie ein Mahnmal ragen jetzt die mächtigen Wurzeln in den Himmel. Gemessen an dem noch vorhandenen Baumbestand in Bahrenfeld mag es ja nur ein Tropfen sein, aber ein Jammer bleibt es trotzdem wie rigoros man vorging. Stellen Sie sich vor, Sie hätten einen Baum im Garten, der weg müsste, weil er stört oder die Wurzeln Schaden anrichten. Die Behörde würde Ihnen die Fällerlaubnis wohl kaum erteilen oder Ihnen größte Schwierigkeiten machen. Aber man kann wohl mit verschiedenen Maßen arbeiten.



## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Schon in der Nacht zum 5. März wurden die ganzen Bau-Absperrungen auf einer Länge von fast 4 km errichtet und Straßen gesperrt. Wie Ameisen wuselten die Baustelleneinrichter herum. Das Ausmaß der Absperrungen bekamen die Bahnenfelder und die Pendler dann ab dem Samstag zu spüren. Der Frust war nicht zu überhören. Staus und Umleitungen werden uns in den nächsten 5 Monaten das Leben schwer machen. Besonders ärgerlich und geschäftsschädigend ist für einige Betriebe die fast vollständige Abkopplung von der Erreichbarkeit. Finanzielle Einbußen müssen die Firmen selber tragen, keiner kommt dafür auf. Hoffentlich kostet es keine Existenzen.

Wie auf dem einen Bild, wenn auch ganz anders gemeint, ist abtauchen und erst wieder auftauchen, wenn alles erledigt ist, wohl die beste Lösung.

Ein Kompliment, trotz des Ärgers über die ganze Sache, muss man den Planern und Verantwortlichen machen. Die Logistik und Vorplanung war schon eine tolle Leistung, denn bisher war kein Leerlauf erkennbar und alles ging Hand in Hand. Hoffentlich bleibt es dabei.

Ob alles in dieser Gewaltigkeit und dem Ausmaß nötig war, wage ich zu bezweifeln. Sicher war der Straßenzustand sanierungsbedürftig. Es kommen ja jetzt auch die alten Pflastersteine der Chaussee wieder zum Vorschein und erinnern an frühere, ruhigere Zeiten. Eine Großstadt allerdings zur Radfahrerstadt zu machen und Autos immer mehr zu verdammen kann auch nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Hamburg (und damit wir alle) lebt von der Wirtschaft und die ist auf einen reibungslosen zügigen Verkehr angewiesen. Alles lässt sich eben nicht mit Bussen oder per Fahrrad transportieren oder erledigen.

So wie auf dem Bild (eine Simulation nach dem Umbau) wird es ja sehr schön. Noch sieht die Wirklichkeit aber für die nächsten 5 Monate anders aus. (siehe Fotos) Wir werden die Planer beim Wort nehmen. Die Bauarbeiter arbeiten nur ihre Aufträge ab.

Hans-Werner Fitz

## Das Frühlingsmahl

*Wer hat die weißen Tücher  
Gebreitet über das Land?  
Die weißen duftenden Tücher  
Mir ihrem grünen Rand?*

*Und hat darüber gezogen  
Das hohe blaue Zelt?  
Darunter den bunten Teppich  
Gelagert über das Feld?*

*Er ist es selbst gewesen,  
Der gut reiche Wirt  
Des Himmels und der Erden,  
Der nimmer ärmer wird.*

*Er hat gedeckt die Tische  
In seinem weiten Saal,  
Und ruft was lebt und webet,  
Zum großen Frühlingsmahl.*

*Wie strömt's aus allen Blüten  
Herab von Strauch und Baum!  
Und jede Blüt' ein Becher  
Voll süßer Dünste Schaum.*

*Hört ihr des Wirtes Stimme?  
„Heran, was kriecht und fliegt,  
Was geht und steht auf Erden,  
Was unter den Wogen sich wiegt!*

*Und du mein Himmelspilger,  
Hier trinke trunken dich,  
Und sinke selig nieder  
Auf' Knie und denk an mich!“*

*von Wilhelm Müller  
(eingesandt von Annegret Nitsche)*

## Schülermützen als gesellschaftliches Symbol

Bei aller Anerkennung der Weimarer Verfassung, was die Gleichberechtigung der Bürger anbelangte (z.B. Wahlrecht für Frauen), war diese Republik von einer „klassenlosen Gesellschaft“ weit entfernt. Das schlug sich nicht nur nieder in dem sozialen Gefälle zwischen arm und reich, sondern auch in den Mützen der „Klassen“-Gesellschaft, nämlich den Schulklassen. So konnte man an der Farb- und Formgestaltung der Schülermützen der Altonaer Gymnasiasten ablesen, welches Gymnasium von den Jugendlichen repräsentiert wurde. So hatten die Mützen des „Christianeums“ eine andere Farbe als die Schüler der drei Knaben-Mittelschulen in Altona. Auch die Mützen der Oberrealschule am Hohenzollernring in Altona waren anders gefärbt als die des Schlee-Reform-Gymnasiums an der Königstraße. Die letztgenannte Bildungsein-

richtung war für mich, dem damals 10 oder 11-Jährigen, der Einstieg in den kurzfristigen Gymnasiasten-abschnitt nach Verlassen der sog. Grundschule. Ich durchlief die Klassen Quinta, Quarta und Untertertia ziemlich problemlos (mit jeweils neuer Schülermütze) bis der wirtschaftliche Niedergang des Geschäfts meines Vaters (Judenboykott) eine Umschulung in die 3. Knaben-Mittelschule an der Tresckowallee (heute Bleickenallee) erforderlich machte, da wir das Schulgeld nicht mehr bezahlen konnten und auch die Wohnung am Steenkamp aufgeben mussten. Auch die Mittelschüler trugen Schülermützen und zwar erkenntlich an einer weniger attraktiven Farbgebung als bei den Gymnasiasten. Ich erinnere, dass ich diese Mützen nur ungern und selten getragen habe, weil für Eingeweihte erkennbar war, dass ich „nur“ eine Mittelschule besuchte. Damit hatte sich mein äußeres Erscheinungsbild „negativ“ abgesetzt im Verhältnis zu den Sekundaner- und Primanerermützen der Gymnasiasten. Als Ersatz dafür wurden wir Jugendlichen dann später von den Nationalsozialisten in einheitliche Uniformen



*Der Sextaner Wilhelm Simonsohn mit Schülermütze (und Uhrkette!)*

gesteckt. Im Endergebnis war dann wohl rückblickend das Tragen von unterschiedlichen Schülermützen das kleinere Übel.

*Wilhelm Simonsohn, (Jahrgang 1919)*

## Zar Peter der Große

geb. 1672 gest. 1725

Was bedeutet „Zar“. Dieser Titel leitet sich von „Caesar“ ab. Schon im 10. Jahrhundert führten ihn die Könige der Bulgaren und Serben. In Russland wurde er im 15. Jh. zum ersten Mal von Iwan dem Schrecklichen übernommen, bei seiner Krönung 1533. Zar Peter der Große setzte den Titel gleich mit „Imperator und Kaiser.“

Peter der Große war ein wissbegieriger und praktisch veranlagter Prinz. Er verbrachte viel Zeit in Werkstätten und ließ sich zeigen und erklären, wie man Eisenwaren herstellt oder wie eine Uhr funktioniert. Ebenso interessierte ihn das Militärwesen und insbesondere die Schifffahrt.

Schon im Alter von 10 Jahren wurde er zum Zaren ausgerufen. Seine Halbschwester Sofja, sie war 15 Jahre älter, zettelte aber mit Hilfe der Strelitzen einen Aufstand an. Strelitzen nannte man die königliche Armee, die in Moskau statio-

## Was könnte das sein?



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.



### Die Lösung der März Ausgabe:

Es handelt sich um die Beerenfrüchte des gemeinen Efeu (*Hedera helix*) Sie sind giftig und bilden sich erst bei Pflanzen ab einem Alter von 20

Jahren und sind im zeitigen Frühjahr ausgereift. Bis zum Redaktionsschluss hatten wir leider keine richtige Antwort.

## Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

### Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

#### Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040 - 89 81 31 · Fax 040 - 89 69 81 22 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)

niert war und dem Zar als Leibgarde diente.

Sofja setzte ihren schwachsinnigen Bruder Iwan auf den Thron und übernahm dann die Regierungsgeschäfte. Als Peter I. 17 Jahre alt war, drehte er den Spieß wieder um. Er schickte Sofja ins Kloster und übernahm wieder die Macht. Im selben Jahr heiratete er die drei Jahre ältere Frau Lopuchina. Sie gebar ihm den Sohn Alexej.

Seine ersten kriegerischen Auseinandersetzungen hatte er mit den Türken. Nach anfänglichem Misserfolg ergab sich ihm die Stadt Asow. Peter war Europa sehr zugetan. Er holte sich europäische Berater ins Haus und schickte seine Adligen zum Studium ins Ausland. Aber auch er selbst wollte von Europa lernen. Er fasste einen Plan. So stellte er eine Gesandtschaft zusammen und reiste mit dieser Gruppe ca. ein Jahr incognito als erster russischer Zar durch Westeuropa. In Amsterdam studierte er Schiffbau und bereiste auch England, Deutschland und Österreich.

Ein Aufstand der Strelitzen in Moskau machte dann seiner Studienreise ein rasches Ende. Grausam schlug er den Aufstand nieder. Die Anführer wurden in Verhören gefoltert und gehängt. Als Konsequenz modernisierte er die Ver-

waltung in Staat und Kirche mit harter Hand. Er stärkte den Adel, förderte die Kaufleute, errichtete erste Manufakturen, lockerte die Leibeigenschaft der Bauern. Leibeigene mussten unentgeltliche Frondienste leisten und von ihren eigenen Produkten Abgaben leisten. Sie durften ihr Dorf nicht verlassen. In wichtigen Entscheidungen, z.B. Heirat mussten sie um Erlaubnis fragen.

Er wollte seine Untertanen nun mit allen Mitteln europäisieren. Auch in der Kleidung sollten sie sich an der europäischen Mode orientieren. Da die Männer im Westen keine Bärte trugen, sollten auch seine Landsleute möglichst ohne Bart rumlaufen. Zu diesem Zweck führte er eine Bartsteuer ein. Wer also einen Bart trug, musste Steuern zahlen!

Im Jahre 1700 ermöglichte ihm ein Waffenstillstand mit den Türken in einen Krieg gegen die Schweden zu treten. Dadurch bekam er den langersehten Zugang zur Ostsee. Er befahl den Bau einer Hafenstadt in den Sümpfen und Urwäldern nahe der Mündung der Newa. Diese Stadt, St Petersburg, löste dann Moskau als Hauptstadt ab.

Peter I. ließ sich eine Flotte bauen, mit der er zur Seemacht avancierte. Er selbst bewohnte in seiner präch-

tigen Metropole nur ein bescheidenes Landhaus in einem Park. Er stand sehr früh auf und arbeitete den ganzen Tag. Nach Gesprächen mit dem deutschen Gelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz gründete er mit dessen Plänen die russische Akademie der Wissenschaften. Sie wurde 1725 eröffnet.

Da ihm seine Gemahlin nicht mehr gefiel, schickte er sie in ein Kloster und beendete damit diese Ehe. Sie hielt acht Jahre. Nun lebte er mit seiner ehemaligen Magd Marta Skawronskaja zusammen. Im Alter von 39 Jahren heiratete er seine Magd unter dem Namen Katharina. Ihr erstes Kind gebar sie ihm aber schon 1704. Da war Peter 32 Jahre alt. Danach schenkte sie ihm noch 11 weitere Kinder, von denen aber nur zwei Töchter das Erwachsenenleben erreichten.

Aufstände überschatteten Peters Reformwerk. Sogar der Zarewitsch - sein Sohn Alexej war unter den Aufständischen. Zarewitsch war der Titel eines Kronprinzen. Als sein Vater eine erneute Reise nach Holland und Frankreich antrat, nutzte sein Sohn die Gelegenheit mit seiner Geliebten zu fliehen. Sie kamen über Wien nach Neapel. Sein Vater lockte ihn mit Versprechungen wieder zurück. Bei seiner Rückkehr wurde er sofort verhaftet und unter Folter verhört. Der Vater nahm an einigen Verhören teil. Dadurch erfuhr er vom Widerstand der Priester und der Landbevölkerung gegen seine Reformen. Er ließ etwa 50 Personen hinrichten. Sein Sohn starb an den Folgen der Folterung.

Nach dem Tode Peter des Großen 1725 folgte ihm seine Witwe, seine ehemalige Magd, als Zarin Katharina I. auf den Thron. Sie hatte sich Anerkennung verschafft, indem sie ihren Mann auf vielen Kriegszügen begleitete. Sie starb zwei Jahre später.

Peter der Große gilt als einer der bedeutendsten Herrscher des russischen Reiches.

## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)  
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname	Geb.-Datum	Telefon
Straße	PLZ	Ort
<b>Weitere Familienangehörige</b>		
Name, Vorname	Eintrittsdatum	
Geb.-Datum	Telefon	
Straße	PLZ	Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.  
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.  
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_, Kreditinstitut: \_\_\_\_\_, Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_, BIC-Nr.: \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

## Zu guter Letzt ...

Keine Grenze verlockt mehr zu schummeln, als die Altersgrenze  
Karl Kraus